Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 117 (2019)

Heft: 7-8

Rubrik: Forum = Tribune

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

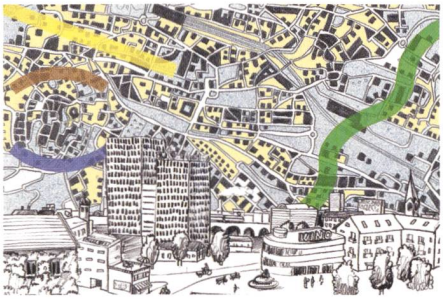
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landschaftskonzept Schweiz (LKS)

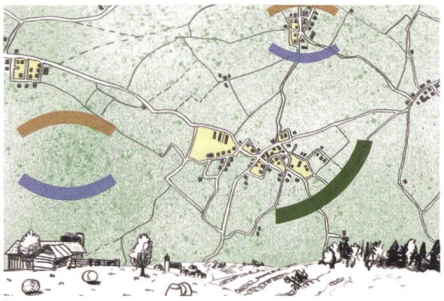
Gemeinsam für eine vielfältige, attraktive Schweiz: Mit der Anhörung und öffentlichen Mitwirkung setzt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) den eingeschlagenen kooperativen Weg zur Aktualisierung des Landschaftskonzepts Schweiz (LKS) fort. Das BAFU lädt alle Interessierten ein, sich bis am 15. September 2019 an der Aktualisierung des LKS zu beteiligen und zu einer qualitätsorientierten Entwicklung der attraktiven, vielfältigen schweizerischen Landschaften beizutragen.



Städtische Landschaften – qualitätsorientiert verdichten, Grünräume sichern.

Die Elemente des Landschaftskonzepts Schweiz

Das aktualisierte Landschaftskonzept Schweiz orientiert sich am Raumkonzept Schweiz. Es umfasst zwei Dokumente: Der nach Art. 13 des Raumplanungsgesetzes (RPG) behördenverbindliche Konzeptteil formuliert die Strategie sowie vierzehn Landschaftsqualitätsziele für den Zeithorizont 2040 und Sachziele für die landschaftsrelevanten Politikbereiche. Der Massnahmenplan enthält Ideen für neue, den Vollzug ergänzende Massnahmen, die in den einzelnen Sektoralpolitiken des Bundes zur Erreichung der LKS-Ziele beitragen können. Der Erläuterungsbericht legt den Anlass zur Aktualisierung des LKS sowie das Vorgehen dar und führt die Ziele und die Planungsprozesse weiter aus.



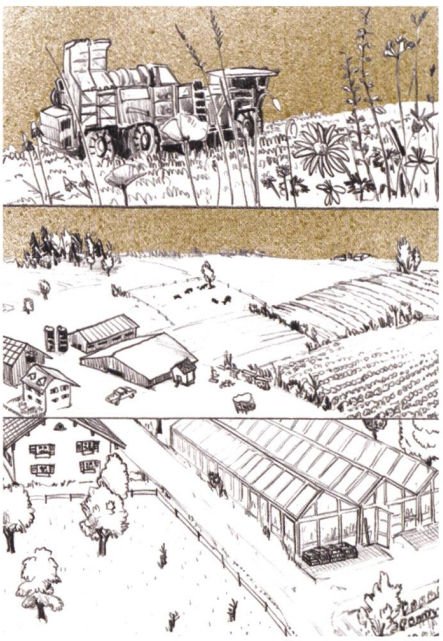
Ländlich geprägte Landschaften – standortangepasster Nutzung Priorität einräumen.

Die Strategie

Die Strategie des LKS besteht aus der Vision sowie je drei strategischen Zielsetzungen und raumplanerischen Grundsätzen. Die Vision definiert den Orientierungsrahmen für die langfristige Landschaftsentwicklung wie folgt: «Die Schönheit und die Vielfalt der Schweizer Landschaften mit ihren regionalen natürlichen und kulturellen Eigenarten bieten heutigen und künftigen Generationen eine hohe Lebens- und Standortqualität.» Die strategischen Zielsetzungen formulieren Prozessziele für die einzelnen landschaftsrelevanten Sektoralpolitiken. Sie zeigen auf, wie die Sektoralpolitiken im Sinne eines kohärenten Vorgehens auszuformen sind. Angestrebt werden eine auf Qualität ausgerichtete Gestaltung des Landschaftswandels, die Integration der landschaftsrelevanten Anliegen in die Sektoralpolitiken des Bundes sowie die Stärkung von Bewusstsein und Kompetenz der Landschaftsakteurinnen und -akteure auf allen Stufen. Die raumplanerischen Grundsätze zeigen auf, wie die Planung die Ziele des LKS behandeln soll. Sie sind demnach von Beginn an einzubeziehen, mit raumplanerischen Instrumenten umzusetzen und in der Interessenabwägung zu berücksichtigen.

Landschaftsqualitätsziele und Sachziele

Das Konzept formuliert sieben allgemeine Qualitätsziele, die für die ganze Schweiz gelten, und sieben spezifische Qualitätsziele für unterschiedliche Landschaftstypen: städtische, periurbane, ländlich geprägte, hochalpine, hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte, tourismusgeprägte sowie herausragende Landschaften. Die Sachziele des LKS konkretisieren schliesslich die Landschaftsqualitätsziele für die einzelnen Politikbereiche des Bundes. Sie nehmen Bezug auf die jeweiligen Spezialgesetzgebungen, Konzepte, Wegleitungen, Strategien usw.



Kulturland erhalten und ökologisch aufwerten.

Der Entwurf des aktualisierten Landschaftskonzepts, der Massnahmenplan und der Erläuterungsbericht sind über folgenden Link verfügbar:
www.bafu.admin.ch/landschaftskonzept

Kulturelles Erbe der Landschaft anerkennen.

Tagung Landmanagement 2019: Herausforderungen der baulichen Entwicklung im ländlichen Raum

12. November 2019, ETH Zürich, Audimax

Mehr und mehr rückt der ländliche Raum und seine vielfältigen Funktionen in den Fokus raumplanerischer Diskussionen: Noch vor wenigen Jahren wurde er als «Restfläche» angesehen – weder Stadt noch Agglomeration, dort, wo die wirtschaftliche Entwicklung stagnierte, während die drängenden Herausforderungen wie Innenentwicklung und Mobilität anderswo anstanden. Der neue Fokus kommt nicht von ungefähr, die Entwicklung im ländlichen Raum – insbesondere im Nichtsiedlungsgebiet – steht vor grossen Herausforderungen.

Bauten und Anlagen im ländlichen Raum gelten oft als eine Voraussetzung für seine regionalökonomische Entwicklung. Bestehende Gebäudesubstanz muss erneuert, Infrastrukturen dem Stand der Technik angepasst werden, um der Bevölkerung einen zeitgemässen Lebensraum zu bieten und damit der ländliche Raum die ihm zugedachten Funktionen wie die Nahrungsmittelproduktion erfüllen kann.

Gleichzeitig bedeuten bauliche Entwicklungen und die zugehörigen Infrastrukturen Eingriffe in Natur und Landschaft und sind Ursache von Zersiedelung und Flächenverbrauch. Der Grossteil der naturnahen Gebiete und schützenswerten Landschaften befindet sich im ländlichen Raum. Dieser landschaftliche Reiz führt zu einem zunehmenden Druck durch Freizeit- und Erholungsnutzung, oft einhergehend mit dem Bau von Infrastrukturanlagen.

Den vielfach vorhandenen Siedlungsdruck spürt insbesondere die Landwirtschaft, die stetig an Flächen verliert. Landwirtschaftsland geht dabei nicht nur durch die Ausweitung der Bauzonen verloren. Auch die Landwirte selber verursachen Flächenverluste, etwa durch den Neubau landwirtschaftlicher Gebäude.

Die Tagung Landmanagement 2019 soll die aktuellen Rahmenbedingungen und Schwierigkeiten für die bauliche Entwicklung im ländlichen Raum klären. Es sollen die verschiedenen treibenden Kräfte dieser Entwicklung sowie die Interessensträger zu Wort kommen. Es soll insbesondere aufgezeigt werden, was das Landmanagement zu einer nachhaltigen, auf die standortspezifischen Herausforderungen ausgerichteten Entwicklung beitragen kann. Zur Tagung erwarten Sie ausgewählte Referentinnen und Referenten mit interessanten Beitragen aus Forschung, Verwaltung und der Praxis zum Thema der baulichen Entwicklung im ländlichen Raum.

Aus der Perspektive der Wissenschaft berichten Adrienne Grêt-Regamey (Professorin am IRL der ETH) und Joris Van Wezemael (Executive-in-Residence am selbigen Institut). Nach den Key-Notes wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven im Detail beleuchtet: Thomas Kappeler (ARE) wird den aktuellen Stand der planungsrechtlichen Situation vorstellen, Daniel Buschauer (Amt für Landwirtschaft und Geoinformation GR) wird die landwirtschaftliche Sicht präsentieren, Martina Brennecke (Amt für Raum und Verkehr ZG) wird den Fokus auf Baukultur und Landschaft legen und Markus Gmünder (Hochschule Luzern; Institut für Wirtschaftsstudien Basel) wird die regionalökonomischen Aspekte betonen. Anschliessend werden mittels dreier Fallbeispiele die praktischen Herausforderungen und Lösungen zur baulichen Entwicklung im ländlichen Raum vorgestellt: Die Naturparkkäserei Diemtigtal wird vom Geschäftsführer Donat Schneider vorgestellt und von der Rekultivierung eines Kieswerks und der touristische Nachnutzung wird Andreas Feldmann mit dem Beispiel Nuolen berichten. Nach den einzelnen Blöcken ist ausreichend Raum für die Diskussion von Referentinnen und Referenten und dem Publikum.

Weitere Informationen: www.landmanagement.ethz.ch/programm.html
Registrierung: www.geosuisse.ch

Wer abonniert, ist immer informiert!

Geomatik Schweiz vermittelt Fachwissen – aus der Praxis, für die Praxis

Jetzt bestellen!

Bestelltalon

Ja, ich **profitiere** von diesem Angebot und bestelle Geomatik Schweiz für:
☐ 1-Jahres-Abonnement Fr. 96.– Inland (10 Ausgaben)
☐ 1-Jahres-Abonnement Fr. 120.– Ausland (10 Ausgaben)

Name _____ Vorname _____
Firma/Betrieb _____
Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____ Fax _____
Unterschrift _____ E-Mail _____

Bestelltalon einsenden/faxen an: SIGImedia AG, alte Bahnhofstrasse 9a, CH-5610 Wohlen
Telefon 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50, verlag@geomatik.ch